

# Flugschrift

November 23  
Ausgabe 112  
Stadttheater Ingolstadt

012  
011  
543

**PREMIERE: 18.11.2023**

**DER LEBKUCHENMANN**

**THE GINGERBREAD MAN**

**von David Wood • Deutsch von  
Anatol Preissler und Maria Harpner  
Ab 6 Jahren**

## **IN DIESER AUSGABE**

PREMIERE: »DER LEBKUCHENMANN«	4 – 5
JUNGES THEATER	6 – 7
THEATERVERMITTLUNG	8 – 9
SPARTE X	10 – 11
KALENDARIUM	12 – 13
HINTER DEN KULISSEN: DIE JURY DER BAYERISCHEN THEATERTAGE	14 – 15
DIVERSES	16 – 17
PRESSESTIMMEN	18 – 19
DAS GEORGISCHE KAMMERORCHESTER INGOLSTADT	20 – 23



# VORWORT

Liebe Leser\*innen, liebes Publikum,

schon liegt er hinter uns, der Oktober, und somit auch der Eröffnungsmonat von Knut Webers letzter Spielzeit am Stadttheater Ingolstadt. Wir haben beim Spielzeitcocktail vom längsten Buffet der Stadt gekostet, Premieren im Großen Haus, im Kleinen Haus sowie im Studio im Herzogskasten und auf der Werkstattbühne des Jungen Theaters gefeiert und somit – mit Erfolg! – die neue Spielzeit begrüßt.

Nach den goldenen Herbsttagen, die zu Spätnachmittagen auf der Terrasse des Theaterrestaurants »BACKSTAGE« einladen, folgt nun der kalt-nass-dunkle und (typisch ingolstädtisch) neblige November. Wir hoffen, dass das Theater Ihnen ein kleines Lichtlein sein und diese dunkle Jahreszeit erhellen kann.

Noch bis zum 05. November wird unsere Eröffnungsproduktion »SPUREN UND GEISTER« das Theater mit den Worten Köcks und den Klängen Händels füllen – vor jeder Vorstellung findet um 18:30 Uhr eine Einführung im Foyer statt. Auch unsere anderen Produktionen – »Mord auf Schloss Haversham« im Großen Haus, »Bondi Beach« (zum letzten Mal am 17.11.!) im Kleinen Haus und »In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iffingen« (zum letzten Mal am 27.11.!) im Studio im Herzogskasten – sowie unser Gastspiel »Musik liegt in der Luft« von und mit Antje Rietz erleuchten das Theater und laden zu Besuchen ein.

Mit dem Einläuten der Vorweihnachtszeit feiern wir außerdem am 18.11. die Premiere unseres diesjährigen Wintermärchens: In David Woods »Der Lebkuchenmann« erhalten Jung und Alt einen Einblick in das geheime Leben von Salz und Pfeffer, Kuckucksuhr und Lebkuchenmann und dürfen sich auf ein turbulentes und musikalisches Bilderspektakel von Ekaterina Cordes freuen.

Und wer Lust auf noch mehr junges Theater hat – die Produktion »Oh, wie schön ist Panama« aus der letzten Spielzeit wird diesen Monat wiederaufgenommen und freut sich über Besucher\*innen ab drei Jahren (natürlich ohne Altersobergrenze).

Verabschieden werden wir den November mit gleich zwei Events der Sparte X an einem Tag: Am 30.11. erscheint nicht nur eine neue Folge des Theaterpodcasts »Auf den Brettern, die X bedeuten«, sondern das »Late Night Dings« geht auch in die 21. Runde und verspricht dieses Mal einen ganz besonders spielspaßigen Abend.

Wir sehen uns dort!  
Ihre



**Magdalena Brück**  
Dramaturgin



# DER LEBKUCHENMANN

## The Gingerbread Man

Von David Wood • Deutsch von Anatol Preissler und Maria Harpner

Wintermärchen ab 6 Jahren

**Zwischen Freundschaft, Verständnis und Zusammenhalt: Von David Woods Lebkuchenmann können Jung und Alt etwas lernen. Der äußerst musikalische Stoff erfreut sich auch viele Jahre nach seiner Uraufführung noch großer Beliebtheit. Dieses Jahr inszeniert der Regisseur Ekat Cordes das Stück für Kinder ab 6 Jahren auf der Großen Bühne. Dramaturgin Magdalena Brück spricht mit ihm über den Wert von Kindertheater, über seine Wahrnehmung der Welt und ein friedvolles Miteinander.**

Auf der Küchentheke eines jungen Paares ist ganz schön viel los: Der Kuckuck aus der Kuckucksuhr erkältet sich und kann nicht mehr die Zeit verkünden – und seine Besitzer werden ihn sicher wegwerfen, wenn sie das bemerken. Obendrein wurde ein frischer Lebkuchenmann gebacken, der zum Leben erwacht und den Alltag von Kuckuck, Salz und Pfeffer aufmischt. Sein Erscheinen ist Glück im Unglück, denn er erklärt sich bereit, nach Medizin für den erkrankten Kuckuck zu suchen. Doch dazu muss er dem grantigen, alten Teebeutel einen Besuch abstatten, der auf den ersten Blick nicht sehr hilfsbereit scheint. Und dann kreuzt auch noch Schleck, die Maus, auf die versucht, dem Lebkuchenmann ein Ärmchen abzukauen...

**Magdalena Brück:** Lieber Ekat, »Der Lebkuchenmann« ist nicht das erste Stück für ein junges Publikum, das du inszenierst. Was reizt dich daran, Theater für Kinder zu machen?

**Ekat Cordes:** Mir ist es extrem wichtig, mindestens einmal im Jahr ein Stück für Kinder und Jugendliche zu inszenieren. Ich erinnere mich noch gut an meine ersten Begegnungen mit Theater, als ich selbst noch klein war – mir hat es gar nicht gefallen. Ich dachte immer, dass Theater nichts für mich ist, dass es ein Ort für schlauere Menschen als mich ist. Ich habe dann – zum Glück – durch Zufall erst während meines Studiums zum Theater gefunden. Deswegen möchte ich Kindern eine andere Erfahrung ermöglichen als die, die ich selbst gemacht habe. Theater sollte ein Ort für alle Menschen sein, ein Schutzraum, der provozieren oder Spaß bringen kann, der einen kurz die Sorgen vergessen lassen kann, der Raum gibt, um sich mit Problemen anderer zu beschäftigen, um eine andere Perspektive auf bestimmte Themen oder ganz speziell auf das eigene Dasein zu gewinnen. Und ich finde, je früher Kindern dieser Raum nahegebracht wird, desto besser.

**M.B.:** In der Geschichte vom Lebkuchenmann erschwert ihm zunächst der Alte Beutel das Leben, ein Teebeutel, der alleine ein Regal in der Küche bewohnt und anderen Figuren äußerst griesgrämig entgegnet. Es stellt sich allerdings heraus, dass der Alte Beutel gar nicht so böse ist, wie er scheint. Wir finden hier also kein klassisches Denken in Gut und Böse, wie es zum Beispiel in Märchen der Fall ist, sondern sehen, dass Menschen (oder eben Teebeutel) vielschichtig sein können. Warum ist dir dieser Denkansatz wichtig?

**E.C.:** »Der Lebkuchenmann« zeigt die Welt, wie sie im richtigen Leben auch ist. Eigentlich ist es ganz einfach: Behandle die Menschen



(oder Teebeutel) um dich herum genauso, wie du auch selbst behandelt werden willst. Darauf kommt es an. Wir sollten aufhören, uns gegenseitig gleich abzustempeln, uns abzuwerten, nur weil uns eine Verhaltensweise nicht gefällt. Stattdessen sollten wir versuchen, einander zu verstehen – einfach mal nachfragen, was denn eigentlich los ist. Meistens stellt sich dann heraus, dass das Gegenüber gar keine böse Absicht hatte. So kann ein positiver Kontakt und im Idealfall, wie auch beim Teebeutel, sogar eine Freundschaft entstehen.

**M.B.:** Wenn überhaupt sind die Bösewichte des Lebkuchenmannes ja die Menschen. Was ist es an ihrem Verhalten, was sie unsympathisch macht?

**E.C.:** Die beiden Erwachsenen sind Teil der Wegwerfgesellschaft, in der wir leben. Sie wollen die gesamte Kuckucksuhr samt Kuckuck wegschmeißen, nur, weil sie nicht mehr so schön klingt – anstatt eine Lösung zu finden, wie man sie reparieren könnte, oder einen neuen Nutzen für sie zu finden. Auch die alte Teebeutelin ist gerade deshalb ganz alleine, weil sie ein graues Etikett trägt und sie deshalb keine\*r in seiner oder ihrer Tasse haben möchte. Die anderen Teebeutel waren einfach bunter und schöner. Alles, was nicht mehr funktioniert, wird weggeworfen, denn das Neue wird in Massenproduktion hergestellt und ist dementsprechend billig. Ich bin selbst auch nicht ganz frei davon – aber es geht für mich immer darum, der Konsumgesellschaft da entgegenzuwirken, wo man kann.

**M.B.:** Die Originalfassung des Stückes von Wood ist fast fünfzig Jahre alt. Wie holst du die Geschichte in die Gegenwart?

**E.C.:** Obwohl das Stück ein paar Jährchen auf dem Buckel hat, finde ich es sehr zeitlos. Die Wichtigkeit davon, sich gegenseitig zuzuhören, nicht zu verurteilen, die Schönheit von Loyalität und Freundschaft und sich in Notsituationen gegenseitig zu helfen sind Werte, die niemals an Aktualität verlieren werden. Die Kritik an der Konsumgesellschaft ist heute sogar relevanter als in den Siebziger. Trotzdem habe ich ein paar Änderungen am Text vorgenommen – die Sprache ein wenig angepasst und sozusagen »entmufft«. Außerdem habe ich neue Liedtexte geschrieben. Anton Berman hat hierzu auch extra neue Musik komponiert. Natürlich war es uns wichtig, diesbezüglich eine homogene Klangwelt zu schaffen, wir wollten aber trotzdem viele verschiedene und auch moderne Genres einfließen lassen. Es gibt ein bisschen Disco, ein bisschen Dancebeat, ein bisschen Jodelei und Schuhplattler, ein bisschen Reggae und ein bisschen Heavy Metal – mal unheimlich, mal lustig, mal ein wenig 60s.

**M.B.:** Du arbeitest oft mit bunten, schrillen, ausdrucksstarken, teils sogar düsteren Ästhetiken – man erinnere sich an »Max und Moritz« in der vorletzten und »Peter Pan« in der letzten Spielzeit. Worin liegt für dich die Macht im Visuellen? Und was sollen die Zuschauenden beim Gucken spüren?

**E.C.:** Ich bin selbst ein sehr visueller Mensch. Ein erster Eindruck, ein Bild oder eine Atmosphäre sagen mir mehr als viele Worte. Ich versuche, Bilder zu kreieren, die die Welt so zeigen, wie ich sie sehe – das ist eben bunt und schrill. Auf die Straße zu gehen und sich ein wenig umzugucken und zu beobachten, was man dort sieht und erlebt, ist eigentlich viel krasser als das, was auf der Bühne gezeigt wird. Ich möchte diese krasse Realität aber nicht genauso auf die Bühne holen, das ist ja nur eine Kopie von dem, was schon da ist – deswegen übersetze ich es auf meine eigene Art und Weise. Das wird dann oft als bunt und schrill bezeichnet. Ich möchte eine Welt zeigen, die zwar anders ist, die aber die Zusehenden sofort verstehen und in die sie eintauchen können.

**M.B.:** Noch eine letzte Frage: Eine gute Kindergeschichte sollte immer auch Erwachsenen gefallen. Worauf dürfen die erwachsenen Zuschauenden sich beim Lebkuchenmann ganz besonders freuen?

**E.C.:** Ich mache keinen Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen. Einzig bei der Sprache muss man ein wenig kindgerecht arbeiten – aber ansonsten sind Kinder eigentlich die intuitiv schlauereren Zusehenden. Sie denken weniger nach und spüren mehr. Ich wünsche mir, dass Erwachsene zu dieser Art der Rezeption zurückfinden. Deswegen finde ich: Die Erwachsenen dürfen sich genau wie die Kinder auf alles im Stück gleich doll freuen.

**M.B.:** Und das tun wir auch! Herzlichen Dank, Ekaterina, für das Gespräch.



## DER LEBKUCHENMANN

The Gingerbread Man

von David Wood

Deutsch von Anatol Preissler und Maria Harpner  
Wintermärchen

Ab 6 Jahren

**Premiere**

**18. November 2023, 16:00 Uhr**

**Großes Haus**

**Regie:** Ekaterina Cordes

**Ausstattung:** Anike Sedello

**Musik:** Anton Berman

**Musikalische Einstudierung:** Olivia Wendt

**Choreographie:** Sean Stephens

**Dramaturgie:** Magdalena Brück

**Regieassistenz:** Momo Mosel

**Inspizienz:** Falco Blome

**Theatervermittlung:** Katharina Wüstling

**Mit:** Olaf Danner, Peter Rahmani, Andrea Frohn,  
Paula Gendrisch, Daniel Friedl, Christina Völz

**Weitere Vorstellungstermine im freien Verkauf:**

25.11., 26.11.2023

[www.theater.ingolstadt.de](http://www.theater.ingolstadt.de)





# 20MINMAX INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL INGOLSTADT

Einblicke in andere Lebenswelten, die Kurzfilme schaffen, regen uns dazu an, die Welt aus einem anderen, ganz neuen Blickwinkel heraus zu betrachten. Und so steht die 18. Ausgabe des 20minmax Kurzfilmfestivals unter dem Motto »re-think – von Neuem«. Das Festivalprogramm gibt Impulse für Neues – für neues Denken, für neues Handeln. 75 Kurzfilme geben Einblicke in die Gedankenwelten unserer Mitmenschen – auf ganz persönliche und verletzte Art und Weise. Sie zeichnen Utopien von Nähe und Distanz, porträtieren Realitäten von Schmerz und Freude. Sie lassen uns zurück, überhäuft von Impressionen. Nun liegt es an uns, unsere eigene Welt neu zu ordnen. Come on, let's re-think!

**75 Kurzfilme aus 23 Ländern laufen vom 03. bis zum 13. November in 5 Kinos in Ingolstadt. Feierliche Preisverleihung am 12. November, 20:00 Uhr im Kulturzentrum neun.**

Mehr Infos und Tickets unter [www.20minmax.com](http://www.20minmax.com)

## FEIERLICHE FESTIVALERÖFFNUNG – OPEN HOUSE N°28: JUNGES THEATER MEETS 20MINMAX

Der Abend widmet sich ganz dem süddeutschen Film. Vier Kurzfilme von jungen Regisseur\*innen aus Bayern und Baden-Württemberg stehen in der Vorauswahl. Nun liegt es an Ihnen – dem Publikum – den Preisträger zu wählen. Mit Preisverleihung des Publikumspreises im Süddeutschen Wettbewerb, Regisseur\*innen zu Gast und einer Sneak Preview auf das weitere Festivalprogramm. Alle Filme in deutscher Sprache, Eintritt frei.

**Freitag, 03. November, 20:00 Uhr,  
Werkstatt / Junges Theater**

## SHORTIES FOR KIDS

Von Kindern für Kinder. In einem Workshop ist die 20minmax Kinderjury nicht nur selbst zum Filmteam geworden, sondern hat auch den Preisträger im Kinderfilmwettbewerb ausgewählt. Die Kinder der Kinderjury präsentieren ihren eigenen Kurzfilm »Die Talentshow« und beantworten Fragen dazu. Sie erklären, wie und warum sie den Preisträger im Kinderfilmwettbewerb ausgewählt haben, zeigen den Preisträgerfilm und überreichen den Preis an die Regisseurin. Sie steht dem Publikum Rede und Antwort zu ihrem Film.

In Zusammenarbeit mit Stadttheater Ingolstadt / Junges Theater und Kunst und Kultur Bastei e. V.  
Mit Unterstützung von Audi Art Experience.

**Dienstag, 07. November, 09:00 Uhr,  
Werkstatt / Junges Theater**

## YOUNG SHORTS

Junge Kurzfilme für junge Menschen. Die 20minmax Jugendjury präsentiert den Preisträgerfilm des Jugendfilmwettbewerbs und ihren eigens gedrehten Kurzfilm. Sie beantworten alle Fragen des Publikums dazu, wie und warum sie ihren Film gedreht haben. Der Jugendfilmpreis wird dem Filmteam des Preisträgerfilms feierlich überreicht.

In Zusammenarbeit mit Stadttheater Ingolstadt / Junges Theater, Jugendfreizeitstätte Piustreff und Jugendsozialdienst katholischer Frauen e. V.

**Dienstag, 07. November, 11:00 Uhr,  
Werkstatt / Junges Theater**



**WIEDERAUFNAHME:**

# OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

nach einem Original von Janosch in der Bearbeitung von Katharina Mayrhofer

Ab 3 Jahren



Tiger und Bär nehmen kleine und große Theaterfans ab November wieder mit auf eine abenteuerliche Reise nach Panama, die voller Entdeckungen ist. Das Stück für alle ab 3 Jahren sei »ein Klassiker über die Sehnsucht, hinauszuziehen, und die Sehnsucht, anzukommen. Und darüber, dass alles, was man für ein großes Abenteuer braucht, die Fantasie ist«, findet Regisseurin Katharina Mayrhofer.

»Mit großer Fantasie, buntem Einfallsreichtum und ganz nah an der kindlichen Erlebniswelt«, nehmen die beiden Helden alle Kinder ab 3 Jahren mit auf eine ganz besondere Reise, die »nicht nur kleine Zuschauer begeistert, sondern auch Erwachsene zum Lachen und Staunen bringt.« (17.10.2022, Kulturkanal Ingolstadt)

»So bezaubernde Ideen, so viel Spielfreude, so großer Raum für die Fantasie. Michael Amelung und Clara Schwinning nehmen in ihren Rollen die Fragen, Ängste, Träume der Kinder ernst und zeigen, wie es weitergeht. Über Umwege. Indem man Hilfe erbittet. Oder mutig selbst etwas ausprobiert.(...) Großer Applaus!« (Donaukurier, 17.10.2023)

**Ab 04. November 2023, 16:00 Uhr,  
Werkstatt / Junges Theater  
Weitere Termine: 05. und 26. November**





# THEATERVERMITTLUNG

## TEAM DER THEATERVERMITTLUNG

In der Spielzeit 2023 / 24 gibt es neue Gesichter in unserem Team, die wir herzlich begrüßen und Ihnen vorstellen möchten!



v. l. n. r. hinten: Julia Pöppich, Konstantina Gioti, vorne: Katharina Wüstling, Bernadette Wildegger, Daniel Hauptstock, Teresa Gburek

**Konstantina Gioti**, geboren und aufgewachsen in Griechenland, ist seit 2017 freiberuflich als Theaterpädagogin in München tätig. Sie machte 2011 ihren Diplomabschluss in der Vorschulpädagogik in Griechenland und arbeitete als Erzieherin. Seit 2015 konzipierte und verwirklichte sie unterschiedlichste Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche sowie in einer der Gemeinschaftsunterkünfte in München. 2022 hat sie die Weiterbildung zur Theaterpädagogin BuT abgeschlossen. Seit 2020 ist sie Mitglied und Mitbegründerin des feministischen und theaterschaffenden »Klebstoff Kollektivs«.

Es liegt ihr am Herzen, dass alle Menschen Zugang zu Kultur und Theater haben, und sie freut sich, in der Theatervermittlung des Stadttheaters Ingolstadt Vernetzungen und Kunsträume für alle zu schaffen.

konstantina.gioti@ingolstadt.de  
Tel.: (0841) 305 47243

**Daniel Hauptstock** ist 19 Jahre alt, in Eichstätt geboren und aufgewachsen und im November 2022 nach Ingolstadt gezogen, um dort die FOS mit dem Fachabitur abzuschließen.

Schon seit seiner Kindheit interessiert er sich für Kunst und nutzt seine Kreativität als Ausdrucksform. In seinen letzten beiden Schuljahren war er Teil einer Theater AG, ist vermehrt zu Theateraufführungen gegangen und hat sich dadurch schließlich auch für das FSJ am Stadttheater entschieden.

daniel.hauptstock@ingolstadt.de  
Tel.: (0841) 305 47 248

**DIE ANGEBOTE DER THEATERVERMITTLUNG SIND KOSTENFREI!**



## PUBLIKUMSGESPRÄCHE

### »BONDI BEACH«

Zur uraufgeführten Inszenierung »Bondi Beach« im Kleinen Haus laden wir nach zwei Vorstellungsterminen zu Publikumsnachgesprächen ein. Dort gibt es die Gelegenheit, Ihre Gedanken, Eindrücke und Fragen mit den Theaterschaffenden und anderen Zuschauer\*innen zu teilen und über das Gesehene zu sprechen.

**Samstag, 04. November**

**Freitag, 10. November**

Die Publikumsgespräche finden im Anschluss an die Aufführung im Kleinen Haus statt.

## ÖFFENTLICHE THEATERFÜHRUNG

Am **Samstag, 05. November, um 15:00 Uhr** laden wir zu einer weiteren öffentlichen Führung am Stadttheater ein.

Spannende und erhellende Einblicke rund um den Theaterbetrieb, die verschiedenen Berufsfelder und präzise abgestimmte Abläufe geben wir in einer ca. 1½ stündigen Führung.

Kostenlose Karten sind über die Theaterkasse erhältlich.

## NEXT-GENERATION-POETRY-SLAM

Ingolstädter Jungpoet\*innen geben ihr Debut. Beim Next-Generation-Poetry-Slam treten junge Menschen bis ca. 20 Jahre auf, performen ihre selbstgeschriebenen Texte und freuen sich auf Publikum.

**17. November um 19:00 Uhr auf der Werkstattbühne.**



## THEATERLABOR

»Lebst du schon?«

Das Theaterlabor ist ein Workshop für interessierte Besucher\*innen am Wochenende.

In dieser Spielzeit beschäftigen wir uns im Theaterlabor mit ausgesuchten Aspekten verschiedener Inszenierungen.

Wie holt man das Beste aus seinem Leben raus? Und was macht dieser Optimierungsdruck mit uns? Karriere, Marathon, Delfinschwimmen... was steht eigentlich auf unserer Bucketlist?

Zur Uraufführung von Rebekka Kricheldorf's Auftragswerk »Bondi Beach« gehen wir den Risiken und Nebenwirkungen eines vermeintlich erfüllten Lebens auf die Spur.

Workshop für alle – mit oder ohne eine solche Liste, die Lust auf Begegnung mit anderen Menschen haben, Themen theatral umsetzen und sich über einen Theaterbesuch hinaus mit einer Inszenierung beschäftigen möchten.

**11. November 11:00 – 17:00 Uhr**

Anmeldung über [theatervermittlung@ingolstadt.de](mailto:theatervermittlung@ingolstadt.de)

## NEXT-GENERATION-POETRY-SLAM-CLUB

Nachdem beim Kick-off schon ein erstes Mal in die Kunst des Poetry-Slam-Textens hineingeschnuppert werden konnte, geht es am **17. November von 14:00 – 17:00 Uhr** mit dem nächsten Workshop weiter!

Pauline Füg und Tobias Heyel, das erfahrene Poetry-Slam-Duo, teilen ihre Expertise in spannenden und spaßigen drei Stunden mit den Teilnehmenden.

Mit kreativen Schreibaufträgen entstehen eigene Texte, deren Vortrag auf der Bühne geprobt wird.

Anmeldung unter: [theatervermittlung@ingolstadt.de](mailto:theatervermittlung@ingolstadt.de)

Am Abend besteht dann die Möglichkeit, den eigenen Text vorzutragen.

**Next-Generation-Poetry-Slam um 19:00 Uhr auf der Werkstattbühne.**



# SPARTE X



»AUF DEN BRETTERN,  
DIE X BEDEUTEN«

#### Ein Theaterpodcast

Weil es nicht schon genug Podcasts auf dieser Welt gibt, steuert die Sparte X mit ihrem neuen Format einfach mal einen weiteren bei! Immer am letzten Tag des Monats gewähren wir Einblicke hinter die Kulissen des Theaters, in die Gedankenstübchen von Künstler\*innen und diskutieren über Inhalte und Diskurse, mit denen sich Theatermenschen auf und abseits der Bühne auseinandersetzen (müssen).

Die nächste Folge erscheint am Donnerstag, 30. November 2023 auf [www.theater-x-ingolstadt.de](http://www.theater-x-ingolstadt.de)!







## »DAS INTERVIEW«

### **Eine Stadt erzählt sich selbst**

WIR HABEN NOCH IMMER NICHT GENUG VON EUCH!

Ihr wollt Teil eines videografischen Ingolstadt-Panoramas sein, das die Menschen in den Mittelpunkt stellt? Habt spannende Geschichten zu erzählen, wollt mitteilen, was Euch mit Eurer Stadt verbindet, oder wollt einfach nur ein wenig ranten? Kein Problem! Die Sparte X hat das perfekte Format für Euch! Denn in unserem Interviewprojekt gehen wir der Frage nach: Was und vor allem wer macht Ingolstadt wirklich aus?

**Meldet Euch unter [info@theater-x-ingolstadt.de](mailto:info@theater-x-ingolstadt.de) und werdet Stimme der Stadt!**



## »LATE NIGHT DINGS #21«

Im Kartenhaus soll man nicht mit Jetons werfen, deshalb lassen wir im November die Würfel rollen! Wir haben den Dealer Button und Ihr könnt die Blinds setzen! Durch den Abend führen uns bezaubernde Croupiers und Bingo, auch für Freibier ist wieder gesorgt! Also ab in den Blauen Salon oder vor Eure Bildschirme, bevor es heißt: Rien ne va plus!

**Donnerstag, 30. November 2023 um 21:00 Uhr**

**Tickets für das Live-Publikum gibt es über die Theaterkasse. Der Livestream ist kostenfrei zugänglich über: [www.theater-x-ingolstadt.de](http://www.theater-x-ingolstadt.de)**



# NOVEMBER 2023

# VORSCHAU DEZEMBER 2023

Do, 02.11.	18:00	W	<b>Nachts</b> Eine Projektentwicklung für Schlafwandlende, Nachtgestalten und Mondsüchtige (10. Vorstellung), ab 6 Jahren	freier Verkauf
	19:30	GH	<b>Mord auf Schloss Haversham (The Play that goes Wrong)</b> Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields, Deutsch von Martin Riemann (5. Vorstellung)	Junges Abo 1 und freier Verkauf
	20:00	S	<b>Besser als Fernsehen</b> Die Leesebühne mit Dominik Neumayr, Jens Rohrer, Pascal Simon & Gästen Kooperation zwischen KAP94 und dem Stadttheater Ingolstadt	freier Verkauf
Fr, 03.11.	20:00	S	<b>In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iflingen</b> von Wolfram Lotz (10. Vorstellung)	Junges Abo 3, Reihen 13-14 und freier Verkauf
	20:00	W	<b>Open House N°28: Junges Theater meets 20minmax</b> Eröffnung	Eintritt frei
Sa, 04.11.	16:00	W	WIEDERAUFNAHME: <b>Oh, wie schön ist Panama</b> nach einem Original von Janosch in der Bearbeitung von Katharina Mayrhofer (60. Vorstellung), ab 3 Jahren	freier Verkauf
	18:30	MF	EINFÜHRUNG: <b>SPUREN UND GEISTER</b>	Eintritt frei
	19:00	GH	<b>SPUREN UND GEISTER</b> Eine Koproduktion mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, Teil 1: Thomas Köck »und alle Tiere rufen: dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven). Ein requiemmanifesto of extinction«	Wochenend-Abo 4 und freier Verkauf
	20:00	KH	Teil 2: Georg Friedrich Händel »La Bellezza ravveduta nel trionfo del tempo e del Disinganno. Oratorio in due parti«	Eintritt frei
	anschl.	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b> Auftragswerk von Rebekka Kricheldorf (10. Vorstellung)	Samstags-Abo, Reihen 13-14 und freier Verkauf
			PUBLIKUMSGESPRÄCH: <b>Bondi Beach (UA)</b>	
So, 05.11.	15:00	F	<b>Öffentliche Theaterführung</b>	kostenfreie Tickets an der Theaterkasse
	15:00	W	<b>Oh, wie schön ist Panama</b> ab 3 Jahren	freier Verkauf
	18:30	MF	EINFÜHRUNG: <b>SPUREN UND GEISTER</b>	Eintritt frei
	19:00	GH	<b>SPUREN UND GEISTER</b> zum letzten Mal	GKO-Abo und freier Verkauf
	20:00	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b>	Samstags-Abo, Reihen 15-16 und freier Verkauf
Mo, 06.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei
Mi, 08.11.	15:00	F-W	<b>Café International Spezial</b>	Eintritt frei
Fr, 10.11.	19:30	GH	<b>Mord auf Schloss Haversham (The Play that goes Wrong)</b>	Besucherring, Kombi-Abo 3 und freier Verkauf
	20:00	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b>	Samstags-Abo, Reihen 17-18 und freier Verkauf
Sa, 11.11.	anschl.	KH	PUBLIKUMSGESPRÄCH: <b>Bondi Beach (UA)</b>	Anmeldungen über theatervermittlung@ingolstadt.de
	11:00	Atelier	<b>Theaterlabor: Lebst du schon? Öffentlicher Workshop</b>	freier Verkauf
	16:00	W	<b>Frau Meier, die Amsel</b> von Wolf Erlbruch ab 4 Jahren	007-Abo, Wochenend-Abo 1 und freier Verkauf
	19:30	GH	<b>Musik liegt in der Luft</b> Ein Caterina Valente Abend, Antje Rietz & Band Gastspiel	Samstags-Abo, Reihen 19-20 und freier Verkauf
	20:00	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b>	Eintritt frei
So, 12.11.	13:30	MF	EINFÜHRUNG: <b>Musik liegt in der Luft</b>	Eintritt frei
	14:00	GH	<b>Musik liegt in der Luft</b>	Abo 6 am Sonntag, Theater-Abo für Senior*innen und freier

Fr, 01.12.	17:30 20:00	F-W KH	<b>Adventskalender</b> PREMIERE: <b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Eintritt frei freier Verkauf
Sa, 02.12.	15:00 17:30 19:30	W F-W GH	<b>Nachts</b> <b>Adventskalender</b> PREMIERE: <b>Das kalte Herz</b>	freier Verkauf Eintritt frei Premierenpackage, Wochenend-Abo 2
So, 03.12.	14:00 16:00	F F	<b>Öffentliche Theaterführung</b> <b>Öffentliche Theaterführung</b>	kostenfreie Tickets an der Theaterkasse kostenfreie Tickets an der Theaterkasse
	17:30 19:00	F-W GH	<b>Adventskalender</b> <b>Das kalte Herz</b>	Eintritt frei Junges Abo 2
Mo, 04.12.	15:00 20:00	F-W KH	<b>Café International</b> <b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Eintritt frei Junges Abo 1, Reihen 1-2
Di, 05.12.	20:00	KH	<b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Junges Abo 1, Reihen 3-4
Mi, 06.12.	15:00 20:00	F-W MF	<b>Café International Spezial</b> <b>Literatalk N°3</b>	Eintritt frei freier Verkauf
Do, 07.12.	20:00	KH	<b>Besser als Fernsehen</b>	freier Verkauf
Fr, 08.12.	17:30 19:30	F-W GH	<b>Adventskalender</b> <b>Das kalte Herz</b>	Eintritt frei Schauspiel-Abo
	20:00	KH	<b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	freier Verkauf
Sa, 09.12.	17:30 20:00	F-W S	<b>Adventskalender</b> PREMIERE: <b>Old Friends</b>	Eintritt frei freier Verkauf
So, 10.12.	10:30 17:30	MF F-W	<b>Tag der Menschenrechte</b> <b>Adventskalender</b>	Eintritt frei Eintritt frei
	19:00	GH	<b>15 Years alive</b>	Kombi-Abo 2
Mo, 11.12.	15:00 19:30	F-W GH	<b>Café International</b> <b>15 Years alive</b>	Eintritt frei Kombi-Abo 1
	20:00	S	<b>Old Friends</b>	Junges Abo 1, Reihen 13-14
Di, 12.12.	19:30 20:00	GH KH	<b>15 Years alive</b> zum letzten Mal <b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Kombi-Abo 3 Junges Abo 1, Reihen 5-6
Mi, 13.12.	15:00 20:00	F-W KH	<b>Café International</b> <b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Eintritt frei Junges Abo 1, Reihen 7-8
Do, 14.12.	20:00	S	<b>Old Friends</b>	Junges Abo 1, Reihen 15-16
Fr, 15.12.	17:30 20:00	F-W S	<b>Adventskalender</b> <b>Old Friends</b>	Eintritt frei Junges Abo 1, Reihen 17-18
Sa, 16.12.	17:30 19:00	F-W W	<b>Adventskalender</b> PREMIERE: <b>Die Mitte der Welt</b>	Eintritt frei freier Verkauf
	20:00	KH	<b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	freier Verkauf
So, 17.12.	11:00 17:30	MF F-W	<b>Jazz und Literatur N°36</b> <b>Adventskalender</b>	freier Verkauf Eintritt frei
	19:00	GH	<b>Das kalte Herz</b>	007-Abo, Wochenend-Abo 4
	20:00	S	<b>Old Friends</b>	freier Verkauf
Mo, 18.12.	15:00 19:30	F-W GH	<b>Café International</b> <b>Das kalte Herz</b>	Eintritt frei Junges Abo 3
	20:00	S	<b>Old Friends</b>	Junges Abo 1, Reihen 19-20
Mi, 20.12.	15:00 20:00	F-W KH	<b>Café International</b> <b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Eintritt frei Junges Abo 1, Reihen 9-10
	20:00	S	<b>Rauhächte</b>	freier Verkauf
Do, 21.12.	20:00	S	<b>Old Friends</b>	Junges Abo 1, Reihen 1-2



19:00	GH	GASTSPIEL	<b>Musik liegt in der Luft</b>	Verkauf	Wochenend-Abo 2 und freier Verkauf
20:00	S		<b>In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iflingen</b>	freier Verkauf	freier Verkauf
Mo., 13.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei	
Mi., 15.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei	
Do., 16.11.	20:00	S	<b>Literatalk N°2</b> mit Michael Kleinherne	freier Verkauf	
	20:00	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b>	geschlossene Veranstaltung	
	anschl.	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b>	geschlossene Vorstellung	
Fr., 17.11.	14:00	W	<b>Next-Generation-Poetry-Slam-Club</b> mit Pauline Füg und Tobias Heyel	Anmeldungen über: <a href="mailto:theatervermittlung@ingolstadt.de">theatervermittlung@ingolstadt.de</a>	
	19:00	W	<b>Next-Generation-Poetry-Slam</b> mit Pauline Füg und Tobias Heyel	freier Verkauf	
Sa., 18.11.	20:00	KH	<b>Bondi Beach (UA)</b> (15. Vorstellung), zum letzten Mal	freier Verkauf	
	16:00	GH	<b>PREMIERE: Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man)</b> von David Wood Deutsch von Anatoli Preissler und Maria Harpner, ab 6 Jahren	Wochenend-Abo 4 und freier Verkauf	
So., 19.11.	11:00	MF	<b>SONNTAG VOR DER PREMIERE: Das kalte Herz</b> von Wilhelm Hauff, Bühnenfassung von Armin Petras	Eintritt frei	
	18:00	W	<b>Die Brüder Löwenherz</b> von Astrid Lindgrén für die Bühne, bearbeitet von Christian Schönfelder, ab 9 Jahren	freier Verkauf	
Mo., 20.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei	
Di., 21.11.	20:00	S	<b>In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iflingen</b>	Junges Abo 3, Reihen 15-16 und freier Verkauf	
Mi., 22.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei	
Do., 23.11.	20:00	S	<b>In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iflingen</b>	Junges Abo 3, Reihen 17-18 und freier Verkauf	
Fr., 24.11.	20:00	S	<b>In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iflingen</b>	freier Verkauf	
Sa., 25.11.	16:00	GH	<b>Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man)</b> ab 6 Jahren	Kleiner Panther-Abo, Wochenend-Abo 3 und freier Verkauf	
So., 26.11.	15:00	GH	<b>Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man)</b> ab 6 Jahren	Wochenend-Abo 1 und freier Verkauf	
	16:00	W	<b>Oh, wie schön ist Panama</b> ab 3 Jahren	freier Verkauf	
Mo., 27.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei	
	20:00	S	<b>In Ewigkeit Ameisen / Das Ende von Iflingen</b> (15. Vorstellung), zum letzten Mal	Junges Abo 3, Reihen 19-20 und freier Verkauf	
Mi., 29.11.	15:00	F-W	<b>Café International</b>	Eintritt frei	
Do., 30.11.		online	<b>Auf den Brettern, die X bedeuten</b> Ein Theaterpodcast von und mit Niko Eleftheriadis, Lisa-Maria Schacher und Agnes Szediak, Sparte X	theater-x-ingolstadt.de	
	21:00	Bl. Salon	<b>LATE NIGHT DINGS #21</b> Sparte X	freier Verkauf und im Livestream: <a href="http://theater-x-ingolstadt.de">theater-x-ingolstadt.de</a>	

GH: Großes Haus; KH: Kleines Haus; W: Werkstatz / Junges Theater; Bl. Salon: Theaterrestaurant; F: Foyer Großes Haus; MF: Mittelfoyer; S: Studio im Herzogskasten; UA: Uraufführung; F-W: Foyer Werkstatz; gsp: Gastspiel; Atelier: im Stadttheater; Kulturzentrum neun; Elisabethstraße 9, 86051 Ingolstadt

**Schriftliche Bestellung:**  
Stadttheater Ingolstadt Theaterkasse  
Schlosslande 1  
85049 Ingolstadt

Fax: (08 41) 305 47 209  
E-Mail: [theaterkasse@ingolstadt.de](mailto:theaterkasse@ingolstadt.de)  
www.theater.ingolstadt.de

**Öffnungszeiten der Theaterkasse**  
10:00–13:00 Uhr  
Mo bis Fr  
16:30–18:00 Uhr  
10:00–12:30 Uhr  
Sa

**Abendkasse:**  
je w. 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
**Telefonische Information:**  
(0841) 305 47 200

**Persönliche Beratung:**  
Mo bis Fr 09:00–12:00 Uhr  
Mo bis Fr 15:00–16:30 Uhr  
Sa 09:00–11:00 Uhr

21:00	Bl. Salon	<b>LATE NIGHT DINGS #22</b>	freier Verkauf und im Livestream: <a href="http://theater-x-ingolstadt.de">theater-x-ingolstadt.de</a>
Fr., 22.12.	F-W	<b>Adventskalender</b>	Eintritt frei
19:30	GH	<b>Mord auf Schloss Haversham (The Play that goes Wrong)</b>	Kombi-Abo 2
Sa., 23.12.	W	<b>Frau Meier, die Amsel</b>	freier Verkauf
17:30	F-W	<b>Adventskalender</b>	Eintritt frei
19:30	GH	<b>A Christmas Carol</b>	freier Verkauf
Di., 26.12.	16:00	GH	<b>Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man)</b>
Mi., 27.12.	16:00	W	Kleiner Panther-Abo
19:30	GH	<b>Jetzt g'hörst der Katz</b>	freier Verkauf
20:00	S	<b>Old Friends</b>	Junges Abo 1, Reihen 3-4
Do., 28.12.	17:00	W	freier Verkauf
19:30	GH	<b>Das kalte Herz</b>	Besucherring
20:00	KH	<b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	Junges Abo 1, Reihen 11-12
Fr., 29.12.	19:00	W	Panther-Abo
19:30	GH	<b>Musik liegt in der Luft</b>	Wochenend-Abo 3
20:00	KH	<b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b>	freier Verkauf
Sa., 30.12.	17:00	W	freier Verkauf
19:30	GH	<b>Mord auf Schloss Haversham (The Play that goes Wrong)</b>	Samstags-Abo
20:00	S	<b>Old Friends</b>	freier Verkauf
So., 31.12.	19:00	online	theater-x-ingolstadt.de
19:00	GH	<b>Mord auf Schloss Haversham (The Play that goes Wrong)</b>	freier Verkauf
19:00	S	<b>Old Friends</b>	freier Verkauf

## VORSTELLUNGEN FÜR KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

<b>Junges Theater meets 20minmax:</b> Kinderrolle	07.11.
<b>Junges Theater meets 20minmax:</b> Jugendrolle	07.11.
<b>Frau Meier, die Amsel ab 4 Jahren</b>	13.11., 14.11., 15.11., 21.12.
<b>Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man) ab 6 Jahren</b>	20.11., 21.11., 05.12., 06.12., 07.12., 08.12., 13.12., 14.12., 15.12., 19.12., 20.12., 21.12.
<b>Die Brüder Löwenherz ab 9 Jahren</b>	08.11., 09.11., 10.11., 16.11., 17.11., 21.11., 29.11., 30.11.
<b>Die Mitte der Welt ab 14 Jahren</b>	18.12., 19.12.
<b>Nachts ab 6 Jahren</b>	23.11., 24.11., 01.12.
<b>Oh, wie schön ist Panama ab 3 Jahren</b>	06.11., 27.11., 28.11.

### PREMIERENVORBEREITUNGEN

06.11. – 17.11. **Der Lebkuchenmann**, Großes Haus  
20.11. – 30.11. **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**, Kleines Haus  
21.11. – 01.12. **Das kalte Herz**, Großes Haus  
28.11. – 08.12. **Old Friends**, Studio im Herzogskasten

**Für Kindergarten- und Schulführungen am Vormittag wenden Sie sich bitte an Linda Göllner**

([linda.goellner@ingolstadt.de](mailto:linda.goellner@ingolstadt.de), Tel.: 0841 305 47 227)



# »» DAS AUSSORTIEREN IST SCHWER ««

**Jurorin Friederike Engel über die Auswahl der Inszenierungen für die 39. Bayerischen Theatertage**



Komödien, Tanzabende oder doch lieber Musicals? Eine sechsköpfige Jury entscheidet bis Ende des Jahres, welche Inszenierungen bei den 39. Bayerischen Theatertagen zu sehen sein werden. Etwa 30 Produktionen sollen von 29. Mai bis 16. Juni 2024 auf die Bühnen des Stadttheaters Ingolstadt eingeladen werden. Friederike Engel ist gebürtige Nürnbergerin, Kulturmensch, Theaterfrau – und Mitglied der Jury. Sie war bereits bei den 38. Bayerischen Theatertagen in Bamberg Teil des Auswahlgremiums und freut sich nun über das erneute Vertrauen in ihr Urteil. Im Interview mit Tanja Stephan (Öffentlichkeitsarbeit) erzählt sie, wie die Jury bei ihrer Arbeit vorgeht.

**Tanja Stephan:** Liebe Friederike, Du hast als Jurorin in der Jury der Bayerischen Theatertage 2024 eine wichtige Aufgabe: Du wählst mit aus, welche Inszenierungen im Sommer in Ingolstadt zu sehen sein werden. Wie schwer ist es, sich zwischen all den vielen Bewerbungen zu entscheiden?

**Friederike Engel:** Ganz schön schwer. Es sind circa 60 Bewerbungen eingegangen, alle sehr unterschiedlich, teilweise schwer miteinander zu vergleichen. Nahezu alle sind auf einem hohen Qualitäts-

niveau. Da ist das Aussortieren schwer. Und das merken wir jetzt schon, obwohl wir einen Großteil der Einreichungen erst von Oktober bis Dezember live sehen werden.

**T.S.:** Wie geht die Jury bei der Auswahl vor?

**F.E.:** Jede Einreichung wird von mindestens zwei – meist sind es mehr – Juror\*innen angesehen und anschließend in einer Sichtungstabelle grob bewertet. Es gibt die Kategorien A-D, wobei A sinngemäß für »unbedingt einladen« steht, B für »kann gut eingeladen werden, muss aber nicht unbedingt dabei sein«, C für »ich sehe es nicht wirklich, würde aber diskutieren und wünsche mir eine\*n weitere\*n Sichtende\*n« und D für »nicht einladen«. An diesen Bewertungen orientieren wir uns erstmal ganz grob. In unseren Jury-sitzungen werden dann jedes Stück und jede Wertung noch einmal ausführlich besprochen. Es wird also nicht aufgrund der Sichtungstabelle entschieden, sondern nur nach gemeinsamer Diskussion.

**T.S.:** Welche Kriterien sind für eine Produktion wichtig, um eingeladen zu werden?



**F.E.:** Es ist wichtig zu betonen, dass die Bayerischen Theatertage ein Inszenierungs-Festival sind. Es geht also entgegen eines Festivals, zum Beispiel der Mülheimer Theatertage oder des Heidelberger Stückemarkts, nicht zentral um Texte und Autor\*innen. Für uns gilt es mehr, auf die Gesamtästhetik, auf Regie, Ausstattung und Spiel zu schauen. Natürlich lässt sich ein Text nicht ausblenden, aber das »gute Stück« ist eben nicht im Fokus. Wir suchen nach den besten Produktionen 2022 bis 2024 in Bayern. Nach dem, was auffällt. Wodurch? Das kann vielfältig sein. Das können außergewöhnliche Mittel, darstellerische Leistungen, Lesarten auf Stoffe und vieles mehr sein.

**T.S.:** Legt Ihr den Fokus auf ein bestimmtes Thema?

**F.E.:** Wie gerade vielleicht schon deutlich geworden ist, geht es um eine Art »Besten-Schau« und nicht um ein kuratiertes Festival. Es gibt demnach kein gesetztes, inhaltliches Motto. Dennoch zeichnen sich innerhalb der Bewerbungen durchaus Themencluster ab. Bestimmte Fragestellungen beschäftigen uns einfach alle. Bei unserer letzten Sitzung haben wir darüber diskutiert, diese Cluster vielleicht auch bewusst sichtbar zu machen, also was sich thematisch sinnvoll ergänzt und gut ist, auch zusammen einzuladen und zu zeigen. Aber da will ich jetzt noch nicht vorgehen. Das ist noch nicht final entschieden.

**T.S.:** Seid Ihr Euch innerhalb der Jury eigentlich immer einig oder diskutiert Ihr auch mal kontrovers?

**F.E.:** Nein, einig sind wir uns natürlich nicht immer. Richtig kontrovers war es bisher allerdings auch noch nicht. Aber das kann noch kommen. Es ist ja noch viel zu sichten bis zum Jahreswechsel.

**T.S.:** Schaust Du Dir Inszenierungen als Jurorin unter anderen Gesichtspunkten an, als wenn Du als »normale« Besucherin ins Theater gehst?

**F.E.:** Ich würde schon sagen, dass sich das ziemlich unterscheidet. Wenn man als Jurymitglied in der Vorstellung sitzt, versucht man, eine möglichst objektive Perspektive einzunehmen, stellvertretend für ein größeres interessiertes Publikum, auch ein Fachpublikum. Man hat pragmatische Kriterien im Kopf, wie mögliche Spielorte in Ingolstadt und eben die Vergleiche mit den anderen Produktionen. Wenn ich privat ins Theater gehe, versuche ich, bei mir zu sein und bei dem, was ein Abend mit mir macht, intellektuell und vor allem emotional. Da sind mir ästhetische Standards und Vergleiche erst mal egal. Da geht es darum, dass es mir und zwar nur mir »gefällt«. Aber natürlich gibt es auch Überschneidungen. Wichtig ist, sich der unterschiedlichen Perspektiven immer bewusst zu sein. Vielleicht gibt es die »normale« Besucherin Friederike Engel aber auch schon lange nicht mehr, weil man einfach zu oft die berufliche Brille auf hat...?

**T.S.:** Du hast ja im Laufe des Auswahlverfahrens bis Ende des Jahres jede Menge Inszenierungen gesehen. Kommst Du dann trotzdem zu den BTT?

**F.E.:** Auf jeden Fall. Es deuten sich jetzt schon Produktionen in der Endauswahl an, die ich nicht gesichtet habe, von denen die Kolleg\*innen aber so begeistert berichtet haben, dass ich sie mir sicher nicht entgehen lassen werde.

**T.S.:** Herzlichen Dank für den Einblick in die Arbeit der Jury! Ich bin sehr gespannt, was wir im Sommer zu sehen bekommen werden.



### Friederike Engel

Nach einem Studium der Theater-, Medien- und Literaturwissenschaft in Deutschland und Frankreich arbeitete Friederike Engel als Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Theater Münster und zuletzt in leitender Funktion am Staatstheater Nürnberg. Für ihre dramaturgische Arbeit wurde sie 2013 mit dem Marie-Zimmermann-Stipendium ausgezeichnet, verbunden mit einem Aufenthalt in der renommierten Akademie Schloss Solitude in Stuttgart. Friederike Engel hat als Festivalmanagerin (u. a. für die Internationalen Gluck-Festspiele), freie Beraterin, Moderatorin und Produzentin gearbeitet. Seit 2020 leitet sie die Tafelhalle Nürnberg ein Koproduktions- und Veranstaltungshaus der freien Szene für zeitgenössischen Tanz, Theater, Performance und Musik. Sie ist regelmäßig journalistisch tätig und unterrichtet an der Fakultät für Design der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg.

# DIVERSES



## **GASTSPIEL MIT ANTJE RIETZ UND BAND: »MUSIK LIEGT IN DER LUFT« Ein Caterina Valente-Abend**

Eleganter Jazz trifft Bossa Nova, französisches Chanson paart sich mit Swing: Im November gastiert Antje Rietz mit »Musik liegt in der Luft« an weiteren Terminen im Großen Haus des Stadttheaters. »Stimmungskanone« und »Publikumsliebbling« Antje Rietz präsentiert darin Lieder von Caterina Valente – »und die scheinen der Rietz auf den Leib geschrieben zu sein«, wie der Donaukurier berichtete.

Antje Rietz begeisterte das Ingolstädter Publikum schon in den unterschiedlichsten Rollen, u. a. als Wirtin »Im weißen Rössl« und als »Frau Luna« in der gleichnamigen Operette. Für ihr facettenreiches Spiel erhielt sie den Rotary Publikumspreis 2016. In ihren Solo-Programmen und Konzerten bezaubert sie mit ihrer Vielseitigkeit als Schauspielerin, Sängerin und Musikerin: »Wenn Antje Rietz einen Abend gestaltet, wenn sie mit strahlendem Lächeln erscheint, kann das nur ein Riesenvergnügen werden.« (*Donaukurier*, 21.02.2023)

**11. November 2023, 19:30 Uhr und  
12. November 2023, 14:00 Uhr und 19:00 Uhr, Großes Haus**



## **BESSER ALS FERNSEHEN DIE LESEBÜHNE MIT PASCAL SIMON, DOMINIK NEUMAYR, JENS ROHRER, DANIELA PLÖSSNER & GÄSTEN**

**In Kooperation mit dem KAP94**

In der Glotze kommt immer nur der gleiche langweilige Blödsinn? Wir schaffen Abhilfe! Mit einem Mix aus Literatur, Musik und Comedy und dem unvergleichlichen Gefühl einer Live-Performance vertreiben wir euch die Sorgen des Alltags. Ob wir nun extravagant gut oder übertrieben krass okay sind, bleibt dahingestellt. Immerhin sind wir besser als Fernsehen.

Am 02. November sind Rike Wagner und der Musiker Bernhard Hollinger zu Gast.

**02. November 2023, 20:00 Uhr, Studio im Herzogskasten**



## **LITERATALK N°2 mit Michael Kleinherne**

Jährlich werden viele tausende Bücher neu veröffentlicht. Wir wollen einige davon unserem Publikum präsentieren und werden dazu von Oktober bis April einmal monatlich einen Abend gestalten. Bücher, die wir mit Moderator Michael Kleinherne, Dozent für Kreatives Schreiben an der KU Eichstätt und selbst Buchautor, Mitgliedern unseres Ensembles und eingeladenen Gästen vorstellen werden. Neben neuen Büchern, die uns persönlich gefallen, sollen auch Klassiker zum Zuge kommen, die wir irgendwann einmal gerne gelesen haben. Wir freuen uns auf spannende literarische Abende. Im November dreht sich alles um die folgenden Werke: »Wir hätten uns alles gesagt« von Judith Hermann, »Zur See« von Dörte Hansen, »Der heutige Tag« von Helga Schubert sowie der Klassiker »Das kalte Herz« von Wilhelm Hauff.

**15. November 2023, 20:00 Uhr, Studio im Herzogskasten**



## **EINTAUCHEN IN DIE WELT DES THEATERS**

Im November geht die Kooperation des Stadttheaters Ingolstadt mit der Volkshochschule Ingolstadt in die zweite Runde: In Begleitung mit den stückbetreuenden Dramaturg\*innen des Stadttheaters Ingolstadt erhalten die Teilnehmer\*innen dieses Mal spannende Einblicke in das Stück »Das kalte Herz«. In einem ersten Treffen wollen wir uns mit den zu Grunde liegenden Werken beschäftigen, Textauszüge lesen, uns mit den Autor\*innen und den Themen befassen. Danach folgt ein gemeinsamer Besuch einer Theaterprobe im Stadttheater. Bei einem abschließenden Treffen stehen die gesammelten Eindrücke des Theaterbesuchs und die tiefere Bedeutung des Stücks im Mittelpunkt.

Eine Anmeldung zum Kurs ist über die vhs Ingolstadt möglich.

**17. November 2023, 19:00 – 21:15 Uhr, vhs**

**29. November 2023, 18:45 – ca. 22:30 Uhr, Großes Haus**

**05. Dezember 2023, 19:00 – 21:15 Uhr, vhs**





# PRESSESTIMMEN



Spuren und Geister

## SPUREN UND GEISTER

*Neuburger Rundschau – 08.10.2023*

»Theater (...), wie es schon immer gewesen sein sollte«

Die (...) zweiteilige Koproduktion mit dem Georgischen Kammerorchester unter der Leitung von Ariel Zuckermann setzt ein Ausrufezeichen. (...) Die Bühne (Ausstattung: Susanne Hiller) eine Wüstenlandschaft, die sich durch die überwältigenden Video-Projektionen von Stefano Di Buduo ein ums andere Mal wandelt, herrliche Kostüme, eine reduzierte, konzentrierte Choreografie (David Williams), die die vier Darsteller aus Teil eins immer wieder mit den vier Sängerinnen und Sängern Dana Marbach, Tehila Nini Goldstein, Francisco Fernandez-Rueda und Constantin Zimmermann in Verbindung bringt, den krassen Kontrast zwischen dem rezitierten Requiem-Manifest Köcks

und dem allegorischen Händel-Oratorium mal unterstreicht und mal völlig vergessen lässt. Die Georgier (...) schaffen den Sängerinnen und Sängern vorzüglich Raum für packende Vorträge, immer wieder gibt es Zwischenapplaus. (...) Theater (...) wie es schon immer gewesen sein sollte: gewagt, wild, wortstark und bildreich, mitreißend und erschütternd (...).«

*Donaukurier – 07.10.2023*

»Klug und fesselnd inszeniert«

»Wer auf einer Bühne steht und redet, befindet sich in einem Drama – völlig egal, was er sagt. Und so ungefähr verhält es sich auch mit dieser ungewöhnlichen Saison-eröffnung des Stadttheaters Ingolstadt unter dem Titel ›Spuren und Geister‹ im Großen Haus, klug und fesselnd inszeniert vom Intendanten Knut Weber. (...) Bestimmend in diesem zweiten Teil des Abends

ist (...) die Musik. Ariel Zuckermann leitet das Georgische Kammerorchester, das hier kaum je wie ein Opernorchester agiert, sondern viel besser mit der feinmechanischen Präzision eines Konzertorchesters.«

*Kulturkanal Ingolstadt – 06.10.2023*

»betörend schön«

»Mit der sinnlichen, emotionalen Kraft von Musiktheater, mit der wunderschönen Musik eines Oratoriums von Georg Friedrich Händel von 1707, eingebettet in die Perspektive eines zeitgenössischen Textes über das Artensterben von Thomas Köck, gelingt ein großartig weiter Blick auf die Situation der Menschheit im 21. Jahrhundert. Mahnend aufrüttelnd und gleichzeitig von berückend sinnlicher Schönheit.«



Bondi Beach (UA)

## BONDI BEACH (UA)

*Nachtkritik.de* – 08.10.2023

»Kein Wehe, sondern Wuhaha«

»Das Auftragswerk für das Stadttheater Ingolstadt, dort jetzt auch uraufgeführt, glänzt mit einer unaufhörlichen Kette komischer Momente, die entstehen, wenn fünf ältere Menschen – ein sehr eingeschworener Freundeskreis – sich unterschiedlichen Situationen des Altwerdens stellen müssen. (...) Die fünf Schauspielerinnen und Schau-

spieler in Ingolstadt, allesamt erfahrene, souveräne Mitglieder des Ensembles, machen diese Figuren so tragfähig menschlich, wie sie angelegt sind: Nachbarn auf der Bühne.«

*Donaukurier* – 09.10.2023

»hinreißend komisch«

»Rebekka Kricheldorf ist eine Meisterin darin, das Existenziale mit Humor zu unterwandern. In ihren pointierten Dialogen wird Abgründiges federleicht und Tief-

sinniges mit Wortwitz ausgefochten. Vielschichtig ist der Text. Und dass auch die Figuren tragisch und komisch zugleich sind, führt Regisseurin Schirin Khodadian eindrucksvoll und stets aufs Neue überraschend vor. Jede der fünf ist ideenreich, sehr präzise und mit großer Sorgfalt erarbeitet. (...) Sie führen ihre Figuren mit überbordender Spiellust an die Grenzen der Lächerlichkeit. Und agieren als Ensemble mit kolossaler Energie.«

## FRAU MEIER, DIE AMSEL

*Donaukurier* – 04.10.2023

»Umjubelter Saisonauftakt im Jungen Theater«

»Langer Applaus« für Momo Mosels »einfallsreich[e], mit sprühender Komik und bitterzarter Musik erzählte« Geschichte »Frau Meier, die Amsel«. In diesem »herrlichen Stück mit Tiefgang, (...) Komik und ganz viel Herz« zeigen »Michael Amelung und Olivia Wendt Figuren von großer Tiefe«.



Frau Meier, die Amsel



# ERSTE GROSSE ERFOLGE

## Wie das GKO die Abonnentenzahlen steigern konnte

Mehr verkaufte Abonnements, Tendenz steigend: Diese erfreuliche Zwischenbilanz können das GKO und sein Geschäftsführer Felix Breyer zu Beginn der neuen Saison vermelden. Demnach hat sich die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten von 364 in der Spielzeit 2022/23 auf jetzt 508 erhöht, die sogenannten »Schnupper-Abos« nicht mitgerechnet. Es zeigt sich zugleich, dass erste Maßnahmen bereits deutlich Früchte getragen haben.

Besonders auffallend: Seit der aktuellen Saison 2023/24 verzichtet das GKO auf dicke, umfangreiche Saisonbroschüren, um mehrgleisig zu fahren. Ein dickes Saisonbuch wie bisher hätte allein die Portokosten in die Höhe schnellen lassen, ganz zu schweigen von den Papier- und Druckkosten, die infolge des Ukraine-Kriegs ohnehin deutlich gestiegen sind. Stattdessen wurde eine Saisonübersicht gedruckt und verschickt, ein schmales Heft mit Informationen zu den einzelnen Konzerten der GKO-Saison für Vorverkaufsstellen, das Publikum und Veranstalter. Gleichzeitig wurde beim GKO ein Neukunden-Versand gestartet.

Überdies wurde für die neue Saison 2023/24 erstmals eine Saisonbeilage im Donaukurier gedruckt. Sie liegt zusätzlich im Stadt-

theater und den Vorverkaufsstellen aus. Auf diese Weise konnten allein bis zu sechzig Abos neu abgeschlossen werden.

Mit dieser neuen Beilage konnte eine höhere Reichweite erzielt werden. Das GKO ist zudem ab sofort zusätzlich auch jeden Monat mit jeweils vier Seiten in der Flugschrift des Stadttheaters Ingolstadt vertreten wie auch in »Trotzdem jetzt!«. Die Beilagen ähneln inhaltlich den früheren Saisonbroschüren, sind aber kompakter und thematisch diverser. Auch beim Stammpublikum kommt das alles sehr gut an, zumal im Internet alles zusätzlich ausführlicher erscheint.

Im Online-Bereich möchte das GKO nun zudem mit »Future Demand«, einem KI-basierten Software-Tool, beginnen, um zielgenau für Veranstaltungen des GKO zu werben. Dieses Verfahren soll zunächst für drei Monate getestet werden. Eines steht schon jetzt fest: Die Abkehr von dicken Saisonbroschüren, ohne auf Print ganz zu verzichten, aber gezielter zu agieren, hat sich gänzlich ausgezahlt. Dafür sprechen steigende Abonnentenzahlen und ein zufriedenes Stammpublikum. (Text: Dr. Marco Frei)





# EIN PLÄDOYER FÜR DAS LEBEN

Für sein drittes Abo-Konzert kooperiert das GKO mit dem Stadttheater Ingolstadt

Was kommt heraus, wenn man ein Oratorium mit einem Schauspiel-Text koppelt? Ein hochaktueller Abend. Für ihre Kooperation realisieren das GKO und das Stadttheater Ingolstadt eine szenische Aufführung von Händels »Il trionfo del Tempo e del Disinganno« von 1707. Dieses geistliche »dramma per musica« wird ins Heute übertragen durch den 2021 uraufgeführten Theater-Text »und alle Tiere rufen« des Oberösterreichers Thomas Köck.

Mit diesem Projekt setzen das GKO und das Stadttheater Ingolstadt am 5. November im Großen Haus ihre Zusammenarbeit zielgenau fort. Mehr noch: Es ist im Grunde die erste große Kooperation zwischen dem Stadttheater und dem GKO. Nach der Kinderoper »Der Fuchs, der den Verstand verlor«, der Kammeroper »Pimpinone« von Georg Philipp Telemann und dem »Stabat Mater« auf dem Dach der AUDI AG wünschten sich Stadttheater-Intendant Knut Weber und GKO-Chefdirigent Ariel Zuckermann eine noch intensivere Zusammenarbeit.

»Wir hatten begonnen, ein musiktheatralisches Werk zu suchen, das für uns machbar und vom Personal überschaubar ist«, so Weber auf Nachfrage. Die Idee, ein Oratorium von Händel mit einem Theaterstück zu koppeln, stammt von Weber. Er führt zugleich Regie bei diesem Projekt. Warum ausgerechnet diese Koppelung? Welche Geschichte wird damit erzählt? »Der Text von Köck ist ein Aufschrei über den Verlust der Natur und der Tiere.« In Händels Oratorium sind hingegen reines Vergnügen und ethische Verantwortung im Widerstreit.

»Die Verbindung beider Werke ist ein Plädoyer für den Schutz des Lebens.« Köck war Hausautor am Nationaltheater Mannheim. Mit Klima- und Naturschutz hat sich der 1986 in Wolfers geborene Autor und Regisseur bereits öfters beschäftigt. Sein Debüt im Opernfach war für 2020 geplant: im Rahmen der Münchener Biennale für neues Musiktheater. In Kooperation mit der Oper Halle sollte das Stück »opera, opera, opera! revenants and revolutions« Premiere feiern. Das Projekt wurde seinerzeit angekündigt als verschollener vierter Teil einer Klimatrilogie.

Nach dem Ausbruch der Pandemie konnte das Projekt nicht mehr realisiert werden. Aus den Resten aber wurde, basierend auf dem Opernprojekt, ein interaktiver, digitaler Musiktheater-Videospiel-essay. Das Ergebnis wurde vielfach auf Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Das Stück »und alle Tiere rufen« von Köck wurde hingegen 2021 in Weimar uraufgeführt. Bei der jetzigen Aufführung in Ingolstadt bildet es den ersten Teil des Abends: eine rund 45-minütige Schauspielproduktion nach dem Köck-Text.

Im Anschluss daran kommt das Händel-Oratorium in ganzer Länge zur Aufführung. »Das Oratorium besteht im Kern aus der Auseinandersetzung zwischen Schönheit und Vergnügen auf der einen Seite sowie Zeit und Erkenntnis auf der anderen Seite«, erklärt Weber im Gespräch. »Diese beiden Aspekte sind miteinander im Clinch. Wenn man das auf das Heute verlängert, heißt das im Grunde: Das kurzfristige Leben im »Carpe diem« führt letztlich dazu, dass die eigene Verantwortung, also die Reflexion des eigenen Tuns, im Impuls des Lebens im Hier und Jetzt verloren geht.«

Es stellt sich also die Frage nach der Verantwortung für das Leben, für die Mitmenschen, für die Natur. »Der Text von Thomas Köck ist im Grunde ein Aufschrei über den Verlust der Welt und der Natur, der Tiere und des Lebens. Es geht um das Aussterben der Artenvielfalt, und das berührt das Thema der Verantwortung bzw. der Verantwortungslosigkeit. Wie gehen wir Menschen mit dem Leben und der Natur um? Genau deswegen schalten wir das Oratorium und den Text zusammen.«

Doch was wird man auf der Bühne konkret sehen? »Man sieht im Schauspiel-Teil zunächst ein Diorama«, so Weber weiter. »Das ist eine Art Ausstellungskasten mit Tiermodellen, wie man es aus Naturkundemuseen kennt. Die Schauspieler bewegen sich in diesem Ambiente. Auch die Sänger sind bereits anwesend, aber in Händel wird dieses Diorama verschwinden. Wir sehen eine große, weite Fläche mit einem surrealistischen Bild samt einem weiten Himmel, auf dem man wie auf einer Leinwand auch projizieren kann.«

Für Weber ist die »Projektionsfläche« auch eine Art Wüste, die sich im nächsten Augenblick zu einem Dschungel verwandeln kann. »Das Szenische im eigentlichen Sinn findet ausschließlich im Oratorium von Händel statt.« Als scheidender Intendant des Stadttheaters ist diese große Kooperation mit dem GKO zugleich ein Plädoyer für eine gemeinsame Vision in der Zukunft. Das GKO als eine Art Hausorchester des Stadttheaters? Für Weber wäre das jedenfalls »absolut erstrebenswert«.

»Das heißt nicht, eine ganze Opernsparte zu begründen«, sagt Weber. »Ich bin aber schon lange daran interessiert, dass das GKO und das Stadttheater unter einem großen Dach zusammenkommen. Das macht für beide Seiten Sinn, da wir ja bereits unter einem Dach arbeiten. Man kann sich wechselseitig künstlerisch befruchten, und es hätte auch organisatorische Vorteile. Ich kann das leider nicht mehr weiter steuern, weil ich als Intendant aufhöre. Aber ich finde, dass sich diese Kooperation als Vision weiterentwickeln sollte.« (Text: Dr. Marco Frei)

# GROSSE AUGEN UND OFFENE MÜNDER

Ingrid Hausl moderiert seit drei Jahren Babykonzerte beim GKO



Sie ist selber Fagottistin, hatte einst auch beim GKO ausgeholfen. Man kennt und schätzt sich. Seit drei Jahren moderiert Ingrid Hausl regelmäßig Babykonzerte beim GKO, so auch wieder am 19. November. Ein moderiertes Konzert für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Wie das funktioniert? Indem man unterschiedliche Wege geht. Für Hausl sind die Eltern die eigentlichen Ansprechpartner. Sie sind die besten Musikvermittler für ihre Kinder.

Das heißt im Umkehrschluss auch: Jede Musikvermittlung ist in diesem Alter nur so gut und wirksam wie das Engagement der Familie. Die in Siebenbürgen geborene und in Augsburg lebende Musikerin kennt sich bestens aus mit »Education« und Musikvermittlung. Nach ihrem Musikstudium in Herzogenaurach, Nürnberg-Augsburg und Köln absolvierte Hausl an der Universität Augsburg zusätzlich einen pädagogischen »Bachelor of Music«.

Bei Babys und Kleinkindern ist die Aufmerksamkeitsspanne sehr gering. Wie man sie bei Laune hält? Durch die Musik selber. »Es ist für mich immer wieder erstaunlich zu erleben, wie sie auf die Musik reagieren.« Hausl berichtet konkret von großen Augen, offenen Mündern und absoluter Stille. Bei zu vielen Worten schalten sie hingegen ab und werden schnell unruhig. Allerdings ebbt auch bei Musik die Aufmerksamkeit nach ein paar Minuten ab.

Für Hausl heißt das, dass die Eltern mit ihren Kindern aktiv die Mu-

sik erleben. Da wird gemeinsam der Rhythmus geklopft oder geklatscht, im Takt bewegt, geschunkelt und gehopst, getanzt, mit Schlüsseln geraschelt, gesungen oder dirigiert, das Kind direkt angesprochen und animiert. Fühlen, hören, bewegen: Für Hausl ist dies nicht nur das Geheimrezept, sondern vermag die Entwicklung der Kinder ganz gezielt und nachhaltig zu fördern – eine ganzheitliche Sensibilisierung.

Welche Musikstücke das GKO spielt? Alle, die sie im Repertoire haben, und eben nicht nur solche, die gemeinhin mit Kindern verbunden sind. Das sind jeweils wenige Minuten samt Aktionen, die dazu passen. Die Stücke werden jeweils angekündigt, mit kurzen Anekdoten zu den Komponisten und Hintergründen. Das GKO verteilt sich manchmal auch im ganzen Raum, entwickelt zugleich eine ungeheure Eigendynamik.

Genau das schätzt Hausl sehr am GKO. Da kann es schon einmal vorkommen, dass ein GKO-Mitglied mit zwanzig Rhythmus- und Schlaginstrumenten im Gepäck zum Babykonzert erscheint. Sie werden an die Kinder verteilt, und schon ist die Bude aus dem Häuschen. »Dieses Orchester ist wirklich mit Herzblut dabei und ganz engagiert. Für sie ist Musikvermittlung nicht einfach ein Angebot, das man halt macht, sondern ein echtes Herzensanliegen. Das finde ich ganz großartig!« (Das Gespräch führte Dr. Marco Frei)



# PROGRAMMVORSCHAU



**KOLSIMCHA**



**ARIEL  
ZUCKERMANN**

**Neujahrskonzert**  
**Do, 04.01.24, 19:00 Uhr,**  
**Congress Centrum Ingolstadt**

Hochvirtuose Klassik mit spontanen Jazz-Einlagen und exotischen Melodien: Wenn das GKO mit der gefeierten Klezmer-Band Kolsimcha auftritt, sind Leidenschaft und Passion garantiert. Verschiedene Stile verbinden sich zu einem musikalischen Feuerwerk allererster Güte. Unvergesslich und ungewöhnlich!

**Kolsimcha, Band**  
**Ariel Zuckermann, Leitung**

**Tickets hier erhältlich**



**»Barock in den Kirchen«**  
**So, 10.12.23, 17:00 Uhr,**  
**St. Pius Kirche Ingolstadt**

Ein starker Startschuss: Mit »Barock in den Kirchen« legt das GKO ein neues Format auf. Hierbei werden Kirchen in Ingolstadt mit Barock-Musik bespielt. Am 10. Dezember um 17:00 Uhr geht es los. Zum Auftakt gastiert das GKO mit Ariel Zuckermann in der Piuskirche. Unbedingt vormerken!

**Tehila Nini Goldstein, Sopran**  
**Constantin Zimmermann, Countertenor**  
**Keshet Zeedal, Oboe**  
**Ariel Zuckermann, Leitung**



# KULTURKANAL INGOLSTADT

**Samstag, 11.11.2023, 19:30 Uhr, »Musik liegt in der Luft« • Gastspiel • Ein Caterina Valente Abend • Antje Rietz und Band • Großes Haus, Vorbericht: Freitag, 10.11., 18.33 Uhr**

**Samstag, 18.11., 16:00 Uhr, »Der Lebkuchenmann (The Gingerbread Man)« von David Wood • ein Wintermärchen • Deutsch von Anatol Preissler und Maria Harpner • Ab 6 Jahren • Regie: Ekaterina Cordes • Großes Haus, Premierenbericht: Montag, 20.11., 18.33 Uhr**



von Johann Wolfgang von Goethe

# FAUST

ALTSTADT  
THEATER  
AB  
OKTOBER  
2023

[www.altstadttheater.de](http://www.altstadttheater.de)



**Liederabend**  
**»Sentimental Journey«**  
**Antje Rietz und Moe Jaksch**  
**14. Oktober, 19:30 Uhr**

Stadttheater Ingolstadt  Fuchsgarten mit Feststadl 

Kartenvorverkauf: [theaterkasse@ingolstadt.de](mailto:theaterkasse@ingolstadt.de) bzw. 0841 305 47 200  
Veranstaltungsort: Fuchsstadt 93339 Riedenburg, An der Altmühl 18

## freunde des Stadttheaters Ingolstadt



### Vorstand

**Renate Preßlein-Lehle (1. Vorsitzende)**  
**Erik Jensen (stellv. Vorsitzender)**  
**Barbara Leininger (stellv. Vorsitzende)**  
**Ralf Buchhold (Schriftführer)**  
**Horst Langer (Schatzmeister)**

**Kontakt:** [theaterfreunde@ingolstadt.de](mailto:theaterfreunde@ingolstadt.de)  
[freundestheaters@web.de](mailto:freundestheaters@web.de)

## Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V.

### Was uns verbindet, ist die Liebe zum Theater

Wissen Sie auch als engagierter Theaterbesucher oder engagierte Theaterbesucherin dieses kulturelle Angebot und das Ingolstädter Ensemble zu schätzen?

Wollen Sie das **Theater aktiv unterstützen** – dann sind Sie im Kreis der Theaterfreunde Ingolstadt genau richtig. Unser **Freundeskreis** bietet einen **Blick hinter die Kulissen**, Probenbesuche, Informationen zum Theatergeschehen aus erster Hand und auch gemeinsame Theaterbesuche außerhalb Ingolstadts.

Der Verein der Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V. wurde 2002 ins Leben gerufen. Der **gemeinnützige Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur**, insbesondere des Theaters Ingolstadt.

Außerdem unterstützt der Freundeskreis das Theater ideell

bei der Suche nach einer Ersatzspielstätte und bei der anstehenden Generalsanierung!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an oder schauen beim **Stammtisch** vorbei:

**Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18.30 Uhr** im Theaterrestaurant.



Weitere  
Informationen



**Audi**  
ArtExperience



**Sparkasse**  
Ingolstadt Eichstätt

[www.theater.ingolstadt.de](http://www.theater.ingolstadt.de)

Stadttheater Ingolstadt,  
Schlosslände 1, 85049 Ingolstadt